

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WALDORF TECHNIK GmbH Engen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	20.01.2021

WALDORF TECHNIK GmbH

Engen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

WALDORF TECHNIK GmbH ist Hersteller von anspruchsvollen Automationssystemen für Spritzgießbetriebe. Das Unternehmen bedient seine Kunden weltweit, diese befinden sich vornehmlich in den Industrieländern. WALDORF TECHNIK GmbH ist seit 2017 mehrheitlich in die HAHN Group GMBH eingebunden, seit 2019 besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Markt

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2019 war global gesehen mit einem Wachstum von etwa 2,9 % (Quelle: IWF, 20.01.2020) unter dem von 2018 mit 3,6%. Insbesondere USA und Asien konnten von einem breit angelegten Aufschwung profitieren, wobei sich die Konjunktur auch in Europa verhältnismäßig erfreulich entwickelte. Massive Unterstützung erfuhr dieser Aufschwung nicht zuletzt durch die niedrigen Zinsen der Notenbanken.

Sowohl in USA als auch in Europa ist für 2020 verstärkt aufgrund der Corona-Krise weiterhin mit einem konstant niedrigen Leit-Zinsniveau zu rechnen.

Die gesamte kunststoffverarbeitende Industrie verzeichnete im Jahr 2019 einen Rückgang um 1,2%. In diesem Zusammenhang war ein anhaltender Rückgang des Auftragseinganges bei Spritzguss-Maschinen-Herstellern mit starkem Fokus auf die Automotive-Industrie zu verzeichnen.

Die im Wirtschaftsbericht dargestellten Entwicklungen betrafen die Situation vor dem Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2). Da zurzeit keine weitergehenden Prognosen zu den zukünftigen Entwicklungen gemacht werden können, wird auf Anpassungen der Berichterstattungen verzichtet. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die weltwirtschaftlichen sowie die

lokalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere für die Zeit bis Mitte 2021 nachhaltig negativ durch die Entwicklung beeinflusst sein werden.

Auftragseingang, Umsatz, Kosten, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2019 war hinsichtlich des Auftragseingangs bei WALDORF TECHNIK GmbH ein weiteres Rekordjahr. Die Basis für einen signifikanten Umsatzsprung in den kommenden Jahren konnte weiter ausgebaut werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bereits in 2018 zugesagte Aufträge für Großprojekte erst zum Jahresbeginn 2019 formell eingegangen sind, was den Auftragseingang 2019 etwas nach oben verzerrt.

Die Auslastung des Unternehmens war das gesamte Jahr über gut, die Gesamtleistung lag bei 20,3 Mio. EUR und somit über dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um 10% gesteigert werden. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Versicherungsentschädigungen für Transportschäden und die Auflösung der Inbetriebnahmekosten enthalten.

Erhöhte Lagerhaltung zum Ausgleich extrem langer Lieferzeiten bei Vorlieferanten hat den Materialanteil in 2019 mit 44 % wieder leicht steigen lassen. Jedoch konnten dadurch auch in einem sehr anspruchsvollen Markt weiterhin attraktive Lieferzeiten realisiert werden. Der Personalbestand wurde insbesondere in Montage und Service weiter ausgebaut und die Organisationsstruktur optimiert, um das Unternehmen auf einen zu erwartenden Zuwachs im kommenden Jahr vorzubereiten.

Der Rohertrag erhöhte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr und lag bei 59% der Gesamtleistung.

Der Personalaufwand stieg um 25%.

Das EBIT lag mit 11,2% zum Umsatz niedriger als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf den Anstieg der Personalaufwendungen zurückzuführen war.

Die Bestände wie auch die Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, wobei der Anstieg der unfertigen Leistungen vor allem durch Projektverlängerungen bedingt war.

Die Liquidität war das gesamte Jahr über sichergestellt. Aufgrund eines hohen Liquiditätsüberschusses und um angeforderte Negativzinsen einzelner Hausbanken zu vermeiden, wurden bereits im Vorjahr verzinste Darlehen an die Muttergesellschaft vergeben. Die darüber hinaus nicht genutzten Kreditlinien zum Jahresende beliefen sich auf 2,0 Mio. EUR.

Das Eigenkapital verminderte sich im Wesentlichen durch die teilweise Ausschüttung des Jahresergebnisses. Aufgrund des in 2019 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages wurde das um 0,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verbesserte Ergebnis von 2,1 Mio. EUR an die Gesellschafterin abgeführt. Die Eigenkapitalquote betrug 23%.

Die US-Tochter schloss in 2019 mit einem Gewinn von \$ 45.821, der für eine weitere Rückführung des Gesellschafter-Darlehens verwendet wird.

Forschung und Entwicklung

Wie auch in den Vorjahren legen wir größten Wert auf Innovation; dies erreichen wir durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung, die auch in 2019 zur Einreichung internationaler Patente und anderer Schutzrechte geführt haben.

Wir werden diesen Weg auch in Zukunft beschreiten, da wir Innovation als Grundlage für künftige Stabilität und Wachstum betrachten.

Veränderungen, Ausblick

Die WALDORF TECHNIK GmbH wird in 2020 weiter in die Organisation der HAHN Group GmbH eingebettet werden. Somit können Synergieeffekte genutzt werden.

Das EBIT gilt dem Unternehmen als finanzieller Leistungsindikator. Dieses lag aufgrund einer zeitlichen Projektverlagerung unterhalb dessen von 2018 und auch unterhalb der Prognose für 2019. Jedoch; meiner Meinung nach, immer noch auf einem für die Branche sehr guten Niveau von über 11,2 %.

Für 2020 ist aufgrund des hohen Orderbestands mit überwiegend ertragreichen Wiederholaufträgen mit einem Umsatzanstieg wie auch mit einer Steigerung des EBIT zu rechnen.

Als nicht-finanzieller Leistungsindikator verfolgen wir den Mitarbeiterbestand. Dieser ist entsprechend der Prognose mit 126 Mitarbeitern zum Jahresende 2019 gegenüber dem Vorjahr mit 101 Mitarbeitern gestiegen. Das Unternehmen erfreut sich einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit und einer geringen Fluktuation. Der relativ hohe Bestand an Leihpersonal wurde in

Angleichung zu den Neueinstellungen reduziert. Ziel ist es die fachlichen Qualifizierungen der eigenen Mitarbeiter weiter auszubauen zur Steigerung von Qualität und Effizienz. Auch in 2020 rechnen wir mit einem leichten Anstieg des Mitarbeiterbestandes um ca. 4%.

Zu unseren Kunden besteht vorwiegend eine langjährige vertrauensvolle Beziehung. Neukunden werden zunehmend akquiriert. Hier kommt das neu strukturierte Vertriebsteam basierend auf einem Product Accounts Management Systems sehr positiv zum Tragen.

Die vorhergehend dargestellte Prognose enthält noch keine Auswirkungen durch das Coronavirus (SARS-CoV-2). Durch den Ausbruch des Coronavirus können sich seit März 2020 massive Auswirkungen auf die WALDORF TECHNIK GmbH ergeben. Angesichts der Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Ansteckungswelle und über die Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung, können die ökonomischen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die WALDORF TECHNIK GmbH jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend quantifiziert werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine zurzeit nicht abschätzbare Belastung der Ertragslage eintreten kann. Nach den vorliegenden aktuellen Analysen wird die Liquidität der WALDORF TECHNIK GmbH aber weiterhin gesichert sein.

Risiken

Die WALDORF TECHNIK GmbH baut und veräußert industrielle Investitionsgüter.

Eine Abhängigkeit der Investitionsgütermärkte, und somit für die WALDORF TECHNIK GmbH, besteht in erster Linie von dem allgemeinen Investitionsklima, den vorhandenen Finanzierungsmöglichkeiten sowie von den Geschäftsverläufen der Abnehmer.

Bislang ist für die WALDORF TECHNIK GmbH kein negativer Trend erkennbar. Der Auftragseingang ist bisher überaus positiv. Eine Eintrübung der Rahmenbedingungen sollte sowohl aufgrund des hohen Auftragsbestandes als auch hinsichtlich laufender Projekte und vergleichbar langer Projektlaufzeiten insbesondere im Bereich Medizintechnik im Hinblick auf die kommenden zwei bis drei Jahre wohlbehalten zu überbrücken sein.

Die Kundenklientel der WALDORF TECHNIK GmbH bewegt sich zunehmend hin zu global agierenden Konzernstrukturen. Diesem Wandel gegenüber wird Rechnung getragen indem die globalen Vertriebs- und Serviceaktivitäten weiter ausgebaut werden.

Die Ausrichtung auf spezifische Marktsegmente und Marktregionen birgt die Gefahr sowohl saisonaler Schwankungen als auch der Volatilität hinsichtlich Bedarfe. Um dem entgegenzuhalten fokussiert sich die WALDORF TECHNIK GmbH auf Marktsegmente, die gegenüber konjunkturellen oder saisonalen Schwankungen eine entsprechende Robustheit aufweisen. Die Konzentration liegt hierbei insbesondere auf Branchen der Herstellung von medizinischen Verbrauchsartikeln sowie der Konsumgüterverpackungen.

Mit dem Export von Anlagen in andere Währungsräume können Währungs-Risiken verbunden sein. Um diese Risiken weitestgehend zu vermeiden werden Aufträge auch im Nicht-EU-Raum fast ausschließlich in EURO vereinbart und fakturiert. Wenige Aufträge, die sich nicht unter dieser Bedingung gewinnen lassen, werden alternativ in USD vereinbart und sofort nach Auftragseingang durch Währungssicherungsgeschäfte abgesichert. Dementsprechend wird dieses Risiko als niedrig eingeschätzt.

Der Zahlungsausfall von Kunden besteht als ein latentes Risiko, ist jedoch aufgrund der globalen gesamtwirtschaftlichen Situation wie auch aufgrund der niedrigen Zinsen aktuell als niedrig einzustufen. Zur Reduktion dieser Gefahr und auch als Prüfkriterium der finanziellen Stabilität eines Kunden besteht die WALDORF TECHNIK GmbH auf erhöhte Anzahlungsportionen im Bereich zwischen 30% und 50% des gesamten Verkaufspreises, zahlbar im Vorfeld des Auftragsbeginns und der Entstehung substantieller Kosten. Ferner werden Anlagen in aller Regel vorsorglich einer Begleichung des Auftragswertes von 90% versandt.

Die Fluktuation wesentlicher Know-How-Träger ist als potentielles Risiko gegeben. Zur Risikominimierung werden in allen Bereichen fachspezifische Redundanzen geschaffen. Die Fluktuation ist seit Jahren gering, die Loyalität zum Unternehmen hoch; dies wird erreicht durch eine sehr persönliche, wertschätzende Personalführung über alle Führungsebenen.

Neuentwicklungen bergen stets ein erhöhtes Risiko. Fehler bei Prototypen können bei ausgelieferten Anlagen hohen Nacharbeitsaufwand verursachen. Ein Vertrauens- und Imageschaden sind die Folge. Bei einem relativ erfassbaren Kundenkreis eines Sondermaschinenbauers wie der WALDORF TECHNIK GmbH mit einem charakteristischen Anteil an Neuentwicklungen und Prototypen ist dies ein relevantes Risiko. Zur Minimierung werden Standardisierungsmaßnahmen getroffen und Qualitäts-Endkontrollen durchgeführt.

Cyber-Crime entwickelt sich weltweit immer mehr zum Risiko für Unternehmen und Organisationen. Die WALDORF TECHNIK GmbH wird zum erhöhten Schutz in die IT-Sicherheitsstandards und die globalen Cyber-Security-Aktivitäten der HAHN Group GmbH eingebunden.

Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass für das Unternehmen aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind. Darüber hinaus sind für alle erkennbaren Risiken geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen, um deren Auswirkung bei Eintreten zu minimieren.

Corona-Pandemie

Die Corona-Krise hat zu erheblichen Verwerfungen nicht nur an den globalen Finanzmärkten sondern auch in der Realwirtschaft geführt. Davon besonders betroffen waren neben den globalen Aktienmärkten, die mit erheblichen Kurseinbrüchen reagierten, auch das produzierende und dienstleistende Gewerbe.

Erst die Verabschiedung umfangreicher Maßnahmenpakete durch Notenbanken und Regierungen haben etwas zur Beruhigung der Lage an den Finanzmärkten beigetragen. Des Weiteren wurden und werden weltweit von den Regierungen erhebliche Maßnahmen und Programme zur Stützung der Industrie und der Dienstleistungsbereiche aufgelegt.

Zur Unterstützung der finanzschwächeren Peripherie-Staaten und als Maßnahme der Eurozonen-Solidarität diskutieren die Mitgliedsländer Wege der gemeinsamen Schuldenaufnahme.

Die wirtschaftlichen Folgen für die WALDORF TECHNIK GmbH können zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau prognostiziert werden, da die Dauer und das Ausmaß der Krise zurzeit nicht absehbar ist.

Für die WALDORF TECHNIK GmbH besteht durch den Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2) neben dem Risiko eines Rückgangs des Umsatzes durch verschobene oder nicht zur Durchführung kommende Projekte auch das Risiko von Infektionen innerhalb der Belegschaft und bei Kunden und Lieferanten. In der Folge könnte es zu teilweisen Betriebsstörungen bei der WALDORF TECHNIK GmbH kommen. Es besteht insgesamt das Risiko, dass sich die Ertragslage der WALDORF TECHNIK GmbH in 2020 deshalb gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Durch die Gesellschafterin veranlasst werden umfangreiche Untersuchungen und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Liquiditätsversorgung der Waldorf Technik GmbH durchgeführt. Gemäß den aktuellen Untersuchungen ist die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt.

Angesichts der Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Ansteckungswelle und über die Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung, können die ökonomischen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend quantifiziert werden.

Um den Gefahren durch den Ausbruch des Coronavirus entgegenzuwirken sind Notfallkonzepte entwickelt worden, so verzichtet WALDORF TECHNIK GmbH derzeit auf nicht unbedingt notwendige Besprechungen beziehungsweise hält diese als Web- und/oder Telefonkonferenzen ab. Des Weiteren werden verstärkt das Mittel des Home-Office und die Aufteilung von Bereichen und Abteilungen in Gruppen, die an unterschiedlichen Orten arbeiten, eingesetzt.

Chancen

Die Zusammenarbeit mit erfolgreichen Marktführern als Kunden in Märkten mit langfristigen Aufwärtstrends sorgt – wenn auch teils in wellen- oder stufenartigen Verläufen – tendenziell für ein stabiles, wachsendes Geschäft. Gerade die letzten Jahre wie auch die Auslastung für 2020 zeigen, wie tragfähig und beständig dieser Ansatz ist.

Große Kunden binden die WALDORF TECHNIK GmbH zunehmend vertrauensvoll in deren Produktentwicklungen mit ein. Die daraus resultierenden Entwicklungskosten stehen damit einem realen Marktbedarf und häufig einem sehr stark wachsendem Marktpotential gegenüber und bieten die Möglichkeit eines profitablen Wachstums für die WALDORF TECHNIK GmbH.

Die WALDORF TECHNIK GmbH verfügt mittlerweile über eine breite Kundenbasis in Europa und Nordamerika. Dies unterstützt auch bei fluktuierenden Einzelbedarfen und regional unterschiedlichen Marktentwicklungen eine weitgehend kontinuierliche Geschäftsentwicklung.

Auf wechselnde Bedarfsmengen kann das Unternehmen über die letzten Jahre mittels eines breiten Gleizeit-Stunden-Modells flexibel reagieren. Auch hat sich gezeigt, dass die Mitarbeiter aufgrund eines guten Betriebsklimas und einer transparenten Informationspolitik des Managements bereit sind, auch Zeiten höherer Beanspruchung mitzutragen.

Die in den letzten Jahren neu entwickelten Technologien finden ein sehr positives Echo bei unseren Kunden; erteilte Patente schaffen zusätzliche Sicherheit. Kunden geben WALDORF TECHNIK GmbH aufgrund dieser technologischen Vorteile eine Präferenz.

Über unser Stammgeschäft hinaus bietet die Zusammenarbeit mit Schwestergesellschaften aus dem Unternehmensverbund der HAHN Group GmbH nun weitere Marktpotentiale, die wir im Laufe der kommenden Jahre erschließen werden.

Engen, 30. März 2020

Gez. Armin Auer, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	568.392,90	467.201,48
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.557,00	12.290,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	35.557,00	12.290,00
II. Sachanlagen	353.341,00	256.718,00
1. technische Anlagen und Maschinen	99.485,00	102.580,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	253.856,00	154.138,00
III. Finanzanlagen	179.494,90	198.193,48
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	785,00	785,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	178.709,90	197.408,48
B. Umlaufvermögen	9.852.516,26	9.568.061,57
I. Vorräte	1.100.710,08	981.993,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.743.982,27	7.464.969,39
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.939.903,91	3.245.889,16
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.804.078,36	4.219.080,23
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.823,91	1.121.098,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	54.914,06	22.061,18
Bilanzsumme, Summe Aktiva	10.475.823,22	10.057.324,23

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.433.116,79	3.614.745,54
I. gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto/ Kapitalanteile	33.230,00	33.230,00
II. Kapitalrücklage	1.303.588,85	1.303.588,85

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
III. Gewinnvortrag	1.096.297,94	535.455,60
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	1.742.471,09
B. Rückstellungen	1.075.982,23	1.936.628,19
C. Verbindlichkeiten	6.966.724,20	4.505.950,50
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.083.670,27	300.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	796.365,98	3.794.833,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.476.688,55	22.407,65
4. sonstige Verbindlichkeiten	609.999,40	388.709,70
davon aus Steuern	338.033,38	72.240,27
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.475,37	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	10.475.823,22	10.057.324,23

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	11.989.687,30	10.323.635,56
2. Personalaufwand	7.301.675,45	5.843.443,48
a) Löhne und Gehälter	6.221.140,03	5.007.384,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.080.535,42	836.059,43
davon für Altersversorgung	2.388,48	2.438,02
3. Abschreibungen	122.543,05	91.179,80
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	122.543,05	91.179,80
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.418.972,39	2.045.177,56
5. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	2.121.858,41	0,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.170,09	75.778,60
davon aus verbundenen Unternehmen	54.545,78	75.145,31
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.808,09	56.355,16
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	620.787,07

Anhang für das Geschäftsjahr 2019**1. Allgemeine Angaben**

1. Der Jahresabschluss der WALDORF TECHNIK GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die WALDORF TECHNIK GmbH wird im Registergericht Freiburg unter HRB 706320 geführt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Grundsätzliche Angaben**

2. Die Bilanzansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden des Vorjahres auf der Grundlage der handelsrechtlichen Bestimmungen des BilMoG wurden beibehalten.

3. Die erhaltenen Anzahlungen werden in Höhe der unfertigen Leistungen und der geleisteten Anzahlungen von den Vorräten abgesetzt, der übersteigende Betrag wird als erhaltene Anzahlung auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

4. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Anlagevermögen

5. Erworbene Software und Lizenzen an Software sind zu Anschaffungskosten bilanziert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer von überwiegend 3 Jahren um planmäßige Abschreibungen gemindert.

6. Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern wurden mit 3 bis 21 Jahren angenommen.

7. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

8. Planmäßige Abschreibungen werden linear vorgenommen.

9. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis 250 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert über 250 € bis 800 € werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Umlaufvermögen

10. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

11. Die unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der Betriebsabrechnung beruhen, bewertet. Sie umfassen die Material- und Lohn Einzelkosten sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt verlustfrei.

12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Mögliche Ausfallrisiken wurden durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

13. Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

14. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

15. Die Steuerrückstellungen beinhalten alle ungewissen, zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern und sind zu ihrem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist angesetzt.
16. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind zu ihrem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, angesetzt.
17. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zur Bilanz

18. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.
19. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 1.429 TEUR (VJ. 240) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon 2 TEUR gegen die Gesellschafterin) und 2.511 TEUR (VJ. 3.006 TEUR) sonstige Vermögensgegenstände gegen die Gesellschafterin. Die Forderungen sind wie im Vorjahr kurzfristig.
20. Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben rund 14 TEUR (VJ: 1 TEUR) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.
21. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Personalkosten und Gewährleistungsansprüche, Inbetriebnahmekosten, ausstehende Rechnungen sowie Abschlusserstellungs- und -prüfungskosten.
22. Die erhaltenen Anzahlungen sind in Höhe von 2.892 TEUR (VJ: 5.422 TEUR) durch Bankbürgschaften gesichert.
23. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 437 TEUR (VJ. 22 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon 190 TEUR gegenüber der Gesellschafterin) und 3.040 TEUR (VJ. 0 TEUR) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin. Die Verbindlichkeiten sind kurzfristig.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

24. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
25. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten mit 5 TEUR (VJ. 9 TEUR) Erträge aus der Währungsumrechnung sowie periodenfremde Erträge mit 273 TEUR.
26. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit 8 TEUR (VJ. 8 TEUR) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.
27. Gemäß Gewinnabführungsvertrag vom 02. Dezember 2019 mit der HAHN Group GmbH wird der gesamte Gewinn an die Obergesellschaft abgeführt.

5. Sonstige Angaben

28. Es bestehen laufende Miet-, Leasing- und Wartungsverträge i. H. v. monatlich 11 TEUR. Hieraus ergibt sich eine sonstige finanzielle Verpflichtung, die sich auf insgesamt 354 TEUR für die verbleibende Restlaufzeit beläuft. Die Pachten für die betrieblich genutzten Gebäude betragen monatlich 26 TEUR und bis zum Ende der Laufzeit insgesamt 1.622 TEUR.
29. Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der Waldorf Technik Inc., Geneva, Illinois (USA). Der „nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ beträgt zum 31.12.2019 TEUR - 78. Das Jahresergebnis beträgt zum 31.12.2019 TEUR 41.
30. Die Geschäftsführung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die folgenden Personen:
Wolfgang Czizegg, Steißlingen (bis 31. Januar 2019)
Armin Auer, Laupheim
31. Hinsichtlich der Geschäftsführerbezüge (§ 285 Nr. 9a HGB) wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.
32. Die WALDORF TECHNIK GmbH ist aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung, Essen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt gemäß § 291 Abs. 2 HGB von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit. Der Konzernabschluss der RAG-Stiftung, Essen, wird beim Betreiber

des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und veröffentlicht.

33. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich beschäftigt (ohne Geschäftsführer):

	Anzahl
Kfm. und technische Angestellte	40
(davon Teilzeitbeschäftigte: 9)	
Gewerbliche Arbeitnehmer	66
(davon Teilzeitbeschäftigte: 4)	
Kfm. und techn. Auszubildende, Praktikanten	10

Diese Werte sind der Durchschnitt der Stände an den Quartalsenden.

Nachtragsbericht

Durch den Ausbruch des Coronavirus können sich seit März 2020 massive Auswirkungen auf die WALDORF TECHNIK GmbH ergeben. Angesichts der Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Ansteckungswelle und über die Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung, können die ökonomischen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die WALDORF TECHNIK GmbH jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend quantifiziert werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine zurzeit nicht abschätzbare Belastung der Ertragslage eintreten kann. Nach den vorliegenden aktuellen Analysen wird die Liquidität der WALDORF TECHNIK GmbH aber weiterhin gesichert sein.

Engen, den 30. März 2020

Gez. Armin Auer, Geschäftsführer

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019 Euro
	01.01.2019 Euro	Zugänge Euro	Abgänge	Umbuchungen Euro	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	233.313,89	31.983,00	0,00	0,00	265.296,89
Geschäfts- oder Firmenwert	72.245,40	0,00	0,00	0,00	72.245,40
	305.559,29	31.983,00	0,00	0,00	337.542,29
Sachanlagen					
technische Anlagen und Maschinen	440.688,19	17.795,64	0,00	0,00	458.483,83
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	837.668,66	204.804,41	35.150,00	0,00	1.007.323,07
	1.278.356,85	222.600,05	35.150,00	0,00	1.465.806,90
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	785,00	0,00		0,00	785,00

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019
	Euro	Euro		Euro	Euro
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	197.408,48	6.286,04	24.984,62	0,00	178.709,90
	198.193,48	6.286,04	24.984,62	0,00	179.494,90
Gesamt	1.782.109,62	260.869,09	60.134,62	0,00	1.982.844,09
	Aufgelaufene Abschreibungen				
	01.01.2019	Abschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	221.023,89	8.716,00	0,00	0,00	229.739,89
Geschäfts- oder Firmenwert	72.245,40	0,00	0,00	0,00	72.245,40
	293.269,29	8.716,00	0,00	0,00	301.985,29
Sachanlagen					
technische Anlagen und Maschinen	338.108,19	20.890,64	0,00	0,00	358.998,83
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	683.530,66	92.936,41	23.000,00	0,00	753.467,07
	1.021.638,85	113.827,05	23.000,00	0,00	1.112.465,90
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	1.314.908,14	122.543,05	23.000,00	0,00	1.414.451,19
	Nettobuchwerte				
	01.01.2019	31.12.2018			
	Euro	Euro			
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.557,00	12.290,00			
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00			
	35.557,00	12.290,00			
Sachanlagen					
technische Anlagen und Maschinen	99.485,00	102.580,00			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	253.856,00	154.138,00			

	Nettobuchwerte	
	01.01.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
	353.341,00	256.718,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	785,00	785,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	178.709,90	197.408,48
	179.494,90	198.193,48
Gesamt	568.392,90	467.201,48

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2019

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag		Restlaufzeit	
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	31.12.2019	31.12.2018	davon bis 1 Jahr	davon mehr als 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.943.670,27	140.000,0	0,00	2.083.670,27	300.000,00	80.000	220.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	796.365,98	0,00	0,00	796.365,98	3.794.833,15	3.794.833,15	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255.130,15	0,00	0,00	255.130,15	311.098,42	311.098,42	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.476.688,55	0,00	0,00	3.476.688,55	22.407,65	22.407,65	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	354.869,25	0,00	0,00	354.869,25	77.611,28	77.611,28	0,00
Summe	6.826.724,20	140.000,00	0,00	6.966.724,20	4.505.950,50	4.285.950,50	220.000,00

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

sonstige Berichtsbestandteile

Gewinnverwendungsbeschluss

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft von EUR 2.121.858,41 wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Gesellschafterin abgeführt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WALDORF TECHNIK GmbH, Engen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WALDORF TECHNIK GmbH, Engen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WALDORF TECHNIK GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 15. Mai 2020

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Joachim Gorgs, Wirtschaftsprüfer

ppa. Lothar Delvenne, Wirtschaftsprüfer

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 16.6.2020.
